

Die Marktteilnehmer am CBoT blicken weiter gespannt auf die Asienreise des US-Präsidenten. Die im Vorfeld stattfindenden Gespräche des US-Finanzministers und des US-Handelsbeauftragten mit dem chinesischen Vize-Premierminister in Malaysia, um das Treffen der beiden Präsidenten Trump und Xi am Ende der Woche vorzubereiten, sind ebenfalls im Fokus. Am Freitag sorgte dies, bei offenem Ausgang, zunächst noch zu Gewinnmitnahmen bei den Sojabohnen, die zuvor auf einem einmonatigen Hoch handelten. Außerdem kam es zum Ende der vergangenen Woche zu verstärktem Abgabeinteresse der US-Farmer, was wiederum zu Verkaufsdruck am CBoT führte. Gestern äußerte sich der US-Finanzminister dann sehr positiv bezüglich der Ergebnisse seiner Gespräche und stellte in Aussicht, dass die beiden Präsidenten am Donnerstag Ergebnisse verkünden werden, die größere Einkäufe Chinas an US-Sojabohnen in den nächsten Jahren zum Inhalt haben werden. Zudem könnte die chinesische Seite die Exportrestriktionen für seltene Erden zunächst aussetzen, um darüber im Anschluss weiterzuverhandeln. Diese Marschrichtung könnte realistisch sein, weil man davon ausgeht, dass China ein gewisses Gap seiner Sojabohnenversorgung mit US-Ware füllen muss. Wenn dies geschehen sollte, muss man natürlich weitersehen, da schon die Vereinbarungen, die unter der ersten Amtszeit Trumps mit China getroffen wurden, nur teilweise umgesetzt wurden. Am elektronischen Handel kommt es daraufhin heute Morgen zu deutlichen Aufschlägen. Der Weizenhandel am CBoT bleibt von dem weltweit großen Angebot geprägt und tritt deshalb auf der Stelle. Der europäische Handel konnte die Woche mit leichten Gewinnen abschließen, da man auf die Bewahrheitung von Gerüchten hofft, die von chinesischem Weizeninteresse sprechen. Die russische Regierung hat die Exportzölle auf Sonnenblumensaat, -schrot und -öl bis August 2028 verlängert. Demnach müssen Exporteure weiterhin 50% Zoll bzw. mindestens 32.000 Rubel/ mto entrichten. Die Zollsätze auf Schrot und Öl bleiben flexibel. Russland hatte in der Saison 2024/2025 5,1 mio. mto an Sonnenblumenöl und 2,6 mio. mto an Schrot exportiert. In der Saison 2025/2026 könnten es 5,2-5,3 mio. mto Öl und 3,1 mio. mto an Schrot werden. Die Anbaufläche erreichte in diesem Jahr die Rekordgröße von 11,2 mio. Hektar. Die Erntemenge bei der Sonnenblumensaat musste allerdings aufgrund anhaltender Trockenheit im Süden Russlands immer wieder nach unten korrigiert werden. Gegenüber anderen Währungen konnte der US-Dollar aufgrund der angekündigten Fortschritte bei den Gesprächen zwischen den USA und China etwas zulegen. EURO und Dollar handeln kaum verändert zueinander. In Deutschland überraschten zwar besser als erwartete Einkaufsmanagerdaten, aber Experten wie der Ifo-Präsident Clemens Fuest warnen davor, dass die Investitionsbereitschaft der deutschen Industrie erschreckend gering ist und sich auf einem Niveau wie zuletzt 2015 befindet, während der Staatskonsum immer stärker ansteigt.

Bras. Sojaschrotpeil, 46% Prot. - fob Brake

